

Niederschrift SPA/004/2010

über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des
Sportausschusses der Stadt Rheine
am 06.10.2010

Die heutige Sitzung des Sportausschusses der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 17:00 Uhr im Sitzungsraum 104 des Neuen Rathauses.

Anwesend als

Vorsitzender:

Herr José Azevedo	CDU	Ratsmitglied / Vorsitzender
-------------------	-----	-----------------------------

Mitglieder:

Herr Matthias Auth	CDU	Ratsmitglied
Herr Achim Bietmann	SPD	Sachkundiger Bürger
Herr Peter Ebbing	CDU	Sachkundiger Bürger
Herr Stefan Gude	CDU	Ratsmitglied
Herr Bernd Lunkwitz	FDP	Ratsmitglied
Herr Kurt Radau	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Sachkundiger Bürger
Herr Wilhelm Rieke	Alternative für Rheine	Sachkundiger Bürger
Herr Eckhard Roloff	SPD	Ratsmitglied / 2. Stellv. Vorsitzender
Herr Falk Toczkowski	SPD	Ratsmitglied / 1. Stellv. Vorsitzender
Herr Kurt Wilmer	SPD	Sachkundiger Bürger

beratende Mitglieder:

Stadt sportverband	Herr Udo Mollen
--------------------	-----------------

Vertreter:

Herr Jürgen Gude	CDU	Vertretung für RM Christian Kaisel
Herr Alfred Prus	CDU	Vertretung für SB Lena Hövener

Verwaltung:

Herr Dr. Thorben Winter		Fachbereichsleiter FB 1
Frau Karin Kleine-Bardenhorst		Schriftführerin

Entschuldigt fehlen:

Mitglieder:

Frau Lena Hövener	CDU	vertreten durch SB Albert Prus
Herr Christian Kaisel	CDU	vertreten durch RM Jürgen Gude

beratende Mitglieder:

Herr Hüseyin Beyaz		Sachkundiger Einwohner f. Integrationsrat
--------------------	--	--

Verwaltung:

Frau Ute Ehrenberg		Beigeordnete
Herr Theo Deluweit		Produktverantwortlicher

Herr Azevedo eröffnet die heutige Sitzung des der Stadt Rheine und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Vor Eintritt in die Tagesordnung des öffentlichen Teils stellt Herr Azevedo auf Bitten der Verwaltung den Antrag, den TOP 10 – Berichterstattung über die Erarbeitung eines Masterplanes für den Sport – von der Tagesordnung zu streichen. Über dieses Thema soll unter dem TOP 3 – Informationen der Verwaltung – berichtet werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Öffentlicher Teil:

1. Niederschrift Nr. 003/2010 über die öffentliche Sitzung am 30.06.2010

Änderungs- und Ergänzungswünsche zu Form und Inhalt der o. g. Niederschrift werden nicht vorgetragen.

Auf Anfrage von Herrn Gude über den Sachstand bezüglich der Bewilligungen für die Förderanträge aus der letzten Sitzung gibt Herr Dr. Winter folgenden Überblick:

Bewilligte Förderanträge:

1. Flachdachsanierung des Kabinengebäudes DJK Amisia Rheine
2. Modernisierung des Garagendaches des Paddel- und Radsportclubs Emsstern Rheine
3. Antrag des Paddel- und Radsportclubs Emsstern Rheine für eine städtische Zuwendung für die Modernisierung der Elektroanlage
4. Antrag des Schwimmvereins Rheine auf eine städtische Zuwendung für die Sanierung seines Vereinsheimes (alte Jahnturnhalle)
5. Antrag auf eine städtische Zuwendung des FC Eintracht Rheine für den Bau einer Geschäftsstelle

Anträge, die nach Genehmigung des städtischen Haushalts durch den Kreis noch zu bewilligen sind:

1. Antrag auf eine städtische Zuwendung für den Austausch von Fenstern und Wärmedämmung der Fassade am Vereinsheim des TC Blau-Weiß Rheine
2. Antrag der Sportfreunde Gellendorf auf eine städtische Zuwendung für den Neubau eines Kabinengebäudes

2. Bericht der Verwaltung über die Ausführung der in der öffentlichen Sitzung am 30.06.2010 gefassten Beschlüsse

00:04:12

Herr Dr. Winter berichtet, dass alle in der letzten Sitzung gefassten Beschlüsse durch die Verwaltung ausgeführt worden sind.

3. Informationen der Verwaltung

00:04:25

Herr Dr. Winter gibt folgende Informationen:

3.1. Erarbeitung eines Masterplanes für den Sport

Die Verwaltung erhielt von der Politik den Auftrag, einen Masterplan für den Sport zu erarbeiten. Es gilt dabei, in eine mittelfristige Sanierungsplanung mit allen Vereinen einzutreten. Aber nicht nur vereinseigene Anlagen bedürfen einer Sanierung. Auch die städtischen Turn- und Sporthallen und die Stadionanlagen sind zum Teil stark sanierungsbedürftig. Ausgeschlossen werden darf bei einem Masterplan nicht die Umwandlung von Tennen- und Rasenflächen in Kunstrasenplätze. Rheine ist im Umkreis eine der wenigen Kommunen, die (mit Ausnahme des Hockeyplatzes beim RHTC) noch nicht über Kunstrasenplätze verfügen. Diese Plätze setzen sich immer mehr durch und gewährleisten den Fußball treibenden Vereinen den Trainings- und Spielbetrieb auch bei schlechter Witterung.

Zu einem aussagekräftigen Masterplan gehört ebenso die Einbeziehung der Auswirkungen der demographischen Entwicklung auf den Sport und die Überarbeitung des Sportentwicklungsplans 2002. Nicht vergessen werden darf in diesem Zusammenhang der Schulsport.

Anhand der Mannigfaltigkeit der im Masterplan gestellten Aufgaben ist es der Verwaltung nicht möglich, kurzfristig diesen Plan zu erarbeiten und vorzustellen. Es sei an dieser Stelle der Hinweis erlaubt, dass der gesamte Sportservice mit 2,5 Stellen besetzt ist und alle Arbeiten für die Erstellung eines Masterplanes zusätzlich zum normalen Dienstbetrieb zu erledigen sind. Um kurzfristig Ergebnisse eines Masterplanes zu erarbeiten, bedürfte es zur Unterstützung der Einsetzung einer externen Hilfe, beispielsweise im Rahmen einer Arbeitsbeschaffungsmaßnahme.

Gleichzeitig ist die Verwaltung auf die Unterstützung anderer Fachbereiche angewiesen. Nur ein Ingenieur kann Baulichkeiten begutachten, den Sanierungsbedarf und den dazu notwendigen Finanzaufwand ermitteln. Da aber auch diese Fachbereiche über ein eingeschränktes Zeitbudget verfügen, ist es nur unter großer Anstrengung möglich, gemeinsame Termine für Begutachtungen zu finden.

Begonnen und abgeschlossen wurde mit der Begehung der Turn- und Sporthallen und der Hochbauten der Stadien links der Ems. In naher Zukunft gilt es, das Verfahren auf die andere Emsseite zu verlagern. Danach soll die Begutachtung der Stadionanlagen im sportlichen Sektor durchgeführt werden. Erst im Anschluss daran sollen Vereine mit vereinseigenen Anlagen aufgesucht werden. Hier wird die Terminabsprache noch mehr erschwert, da Dritte einbezogen werden müssen.

Alle erhobenen Daten sind finanziell zu bewerten und aufzulisten. Die Priorität einer möglichen und notwendigen Sanierung muss abgesprochen und festgelegt werden.

Als letzter Schritt sollte Herr Prof. Dr. Hübner beauftragt werden, den 2002 erstellten Sportentwicklungsplan auch unter der Prämisse der demographischen Entwicklung fortzuschreiben.

Aufgrund der aufgezeigten Komplexität eines Masterplanes ist es der Verwaltung nicht möglich, kurzfristig Ergebnisse vorzulegen. Voraussichtlich wird sich dieser Prozess über die nächsten 1 ½ bis 2 Jahre erstrecken. Der Sportausschuss erhält in seinen jeweiligen Sitzungen über den Stand der Erarbeitung des Masterplanes laufend Informationen.

3.2. Eröffnung Jahnstadion

Nach zwei langen Bauphasen in den Jahren 2009 und 2010 fand am 12.09.2010 die offizielle Wiedereröffnung des Jahnstadions im Rahmen der Durchführung der Kreis-Leichtathletik-Mehrkampfmeisterschaften statt. Mit der erneuerten Kunststoffbahn, den gesamten leichtathletischen Anlagen, dem Stand der heutigen Technik entsprechenden neuen Lautsprecheranlage und den neuen Zuschauertribünen mit erweiterten Sitzplätzen verfügt Rheine wieder über ein Stadion mit überregionaler Bedeutung. Aus diesem Grunde setzt die Verwaltung in Zukunft alles daran, den Zuschlag für höherrangige Meisterschaften in der Leichtathletik für Rheine zu erhalten.

Herr Mollen gibt die Anregung, für die im Rahmen der Sanierung des Jahnstadions erneuerte Stabhochsprung- sowie Hochsprunganlage Kästen anzuschaffen, die in den Wintermonaten zum Schutz über die Anlagen gezogen werden können. Dieses wird in vielen Leichtathletikstätten anderer Kommunen so praktiziert und dient der Erhöhung der Lebensdauer der Anlagen.

3.3. Belegung der neuen Turnhalle der Euregio-Gesamtschule durch die Vereine

Der DJK TTR Rheine 1955 e. V. hat die Turnhalle der Euregio-Gesamtschule vor deren Abriss über Jahrzehnte genutzt und beantragt die Rückkehr des Vereins nach Fertigstellung in die neue Dreifachhalle. Da der Termin für die Fertigstellung der Turnhalle noch nicht genau fest steht, konnte dem o. a. Verein bisher noch keine Nutzungsgenehmigung erteilt werden. Auch andere Vereine haben schon Bedarf für die neue Sporthalle angemeldet. Diese Thematik soll im Arbeitskreis Sportförderrichtlinien diskutiert werden.

Zur besseren Beurteilung bittet Herr Gude die Verwaltung darum, für die nächste Sitzung des o. a. Arbeitskreises eine Auflistung über die Nutzung städtischer Sportstätten durch die Vereine anzufertigen.

4. Verwendung der Erträge aus den Nutzungsentgelten 2009 Vorlage: 425/10

00:14:31

Herr Dr. Winter verweist auf die Vorlage.

Herr Gude erläutert, dass es der CDU-Fraktion bei der Verteilung der Resterträge aus den Nutzungsentgelten wichtig sei, die Vereine schwerpunktmäßig dort zu unterstützen, wo laufende Verpflichtungen anfallen, d. h. zum einen bei den Betriebskosten und zum anderen bei den Platzpflegekosten. Aus diesem Grunde beantragt die CDU-Fraktion die Änderung des Beschlussvorschlages wie folgt:

„Der Sportausschuss beschließt, den für 2010 zusätzlich zur Verfügung gestellten Betrag in Höhe von 44.334,00 € je zur Hälfte als zusätzliche Betriebskostenzuwendung an die Vereine mit vereinseigenen Anlagen und zur anderen Hälfte als Zuschuss zu den Platzpflegekosten auszuführen. Der Betrag für die Betriebskosten wird im Verhältnis der bereits für das Jahr 2009 geleisteten Betriebskostenzuwendungen aufgeteilt, der Betrag für die Platzpflegekosten wird anteilig auf die bezuschussten Plätze auf der Grundlage 2010 an die Vereine ausgezahlt.“

In diesem Zusammenhang bittet die CDU-Fraktion die Verwaltung darum, die Auswirkungen der Sportstättennutzungsgebühr auf die Vereine nochmals neu zu berechnen und darzustellen. Die Gegenüberstellung der Einnahmen durch die Nutzungsentgelte zu den Ausgaben für die Betriebs- und Platzpflegekosten solle verdeutlichen, ob das Ziel, nämlich Vereine mit eigenen Anlagen zu entlasten, erreicht wurde. Über das Für und Wider der Sportstättennutzungsgebühr soll dann am „Runden Tisch“ beraten werden.

Sowohl die SPD- als auch die FDP-Fraktion schließen sich dem Antrag der CDU auf Änderung des Beschlussvorschlages an.

Sodann lässt der Ausschussvorsitzende über den Antrag auf Änderung des Beschlussvorschlages abstimmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Somit ist der Antrag der CDU-Fraktion angenommen und der Sportausschuss fasst folgenden geänderten Beschluss:

Beschluss:

Der Sportausschuss beschließt, den für 2010 zusätzlich zur Verfügung gestellten Betrag in Höhe von 44.334,00 € je zur Hälfte als zusätzliche Betriebskostenzuwendung an die Vereine mit vereinseigenen Anlagen und zur anderen Hälfte als Zuschuss zu den Platzpflegekosten auszahlend. Der Betrag für die Betriebskosten wird im Verhältnis der bereits für das Jahr 2009 geleisteten Betriebskostenzuwendungen aufgeteilt, der Betrag für die Platzpflegekosten wird anteilig auf die bezuschussten Plätze auf der Grundlage 2010 an die Vereine ausgezahlt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**5. Eingabe des Schwimmvereins Rheine an den Sportausschuss
vom 12. Juli 2010
Vorlage: 426/10**

00.22:30

Herr Dr. Winter verweist auf die Vorlage.

Herr Roloff bittet die Verwaltung für den Fall, dass der Aufsichtsrat der Rheiner Bäder GmbH dem Antrag auf Erlass der Erhebung von Einnahmeausfällen bei Schwimmwettkämpfen in den Bädern nicht entspricht, das Thema erneut auf die Tagesordnung des Sportausschusses zu setzen. Hier soll dann darüber beraten werden, ob dem Schwimmverein ein Zuschuss aus Sportfördermitteln gewährt werden kann.

Herr Mollen führt aus, dass der SV Rheine in seinem Schreiben an die Verwaltung weiterhin beantragt, die Sportförderrichtlinien dahin gehend zu ändern, dass für die Fälle, in denen die Vereine neben den Nutzungsentgelten auch noch für entgangene Einnahmen der Träger aufkommen müssen, eine tragfähige Lösung gefunden wird, die die Vereine nicht überfordert. Aus diesem Grunde regt er an, diese Thematik auch in die Beratungen über die Änderung der Sportförderrichtlinien mit aufzunehmen.

Für die CDU-Fraktion beantragt Herr Gude, den Beschlussvorschlag dahin gehend zu ändern, dass der Sportausschuss die Eingabe des Schwimmvereins nicht nur zur Kenntnis nimmt, sondern die Verwaltung beauftragt, dem Aufsichtsrat der Rheiner Bäder GmbH zu empfehlen, auf die Erhebung der Einnahmeausfälle zu verzichten.

Der Ausschussvorsitzende lässt über den Antrag auf Änderung des Beschlussvorschlages abstimmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Somit ist der Antrag der CDU-Fraktion angenommen und der Sportausschuss fasst folgenden geänderten Beschluss:

Beschluss:

Der Sportausschuss beauftragt die Verwaltung, einen Antrag mit der Empfehlung auf Erlass der Erhebung von Einnahmeausfällen bei Schwimmwettkämpfen an den Aufsichtsrat der Rheiner Bäder GmbH zu stellen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**6. Antrag des Sportvereins Germania Hauenhorst auf eine städtische Zuwendung für eine weitere automatische Bewässerung eines Spielfeldes
Vorlage: 435/10**

00:25:40

Herr Dr. Winter verweist auf die Vorlage.

Ohne weitere Aussprache nimmt der Sportausschuss die Beschlussfassung vor.

Beschluss:

Der Sportausschuss lehnt den Antrag des Sportvereins Germania Hauenhorst auf eine städtische Zuwendung für eine weitere automatische Beregnungsanlage eines Spielfeldes ab.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**7. Antrag auf vorzeitigen, förderungsunschädlichen Maßnahmebeginn des Fallschirmsportclubs Rheine für den Kauf eines Absatzflugzeuges
Vorlage: 437/10**

00:26:36

Herr Dr. Winter verweist auf die Vorlage.

Herr Roloff stellt für die SPD-Fraktion den Antrag auf Vertagung dieses Tagesordnungspunktes, da bezüglich der in der Vorlage genannten Zahlen einige Unklarheiten aufgetreten sind. Diese müssen in einem formellen Antrag konkretisiert werden. Außerdem stehen seiner Meinung nach die im Deckblatt als Aufwendungen für 2011 genannten maximal 500,00 € nicht im Verhältnis mit den zz. im Schreiben des Fallschirmsportclubs Rheine genannten Zahlen.

Auch Herr Gude ist der Meinung, dass der Fallschirmsportclub einen formellen Antrag stellen muss, in dem bestimmte Daten abgefragt werden, die für eine Beschlussfassung erforderlich sind. Aus diesem Grunde stimmt die CDU-Fraktion dem Antrag auf Vertagung des Tagesordnungspunktes zu.

Der Ausschussvorsitzende, Herr Azevedo, unterbricht die Sitzung des Sportausschusses um 17.30 Uhr, um dem im Zuschauerraum anwesenden 1. Vorsitzenden des Fallschirmsportclubs Rheine, Herrn Sven Heeger, Gelegenheit zur Anhörung zu geben.

Im Anschluss daran eröffnet der Ausschussvorsitzende die Sitzung wieder um 17.40 Uhr.

Da sich keine neuen Aspekte ergeben haben, beschließt der Sportausschuss, diesen Tagesordnungspunkt zu vertagen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**8. Antrag des SC Altenrheine auf eine städtische Zuwendung für eine automatische Beregnungsanlage für zwei Spielfelder
Vorlage: 445/10**

00:39:50

Herr Dr. Winter verweist auf die Vorlage.

Für die SPD-Fraktion stellt Herr Bietmann den Antrag, der Sportausschuss möge beschließen, dem SC Altenrheine auch eine Zuwendung für eine zweite Beregnungsanlage zu gewähren. Als Begründung gibt er – wie in der letzten Sitzung – an, dass es eine Ungleichbehandlung für den Verein sei, nur eine Anlage bezuschusst zu bekommen, zumal andere Vereine in der Vergangenheit auch schon mehrere Anlagen gefördert bekommen hätten und auch die Sportförderrichtlinien noch nicht dahin gehend geändert worden seien.

Der Ausschussvorsitzende lässt sodann über den Antrag auf Änderung des Beschlusses abstimmen.

Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen
7 Nein-Stimmen

Damit ist der Antrag der SPD-Fraktion abgelehnt und der Sportausschuss fasst folgenden Beschluss:

Beschluss:

Der Sportausschuss nimmt den Sachstandsbericht über den Antrag des Sportclubs Altenrheine auf eine städtische Zuwendung für eine automatische Beregnungsanlage für zwei Spielfelder zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen
6 Enthaltungen

9. Aufhebung eines Sperrvermerkes beim Produkt 1502 Sportstätten
Vorlage: 447/10

00:42:50

Herr Dr. Winter verweist auf die Vorlage.

Im Sportausschuss beginnt eine rege Diskussion über den Nutzen und den Wert eines Gutachtens und über die Schwierigkeiten zur Realisierung eines Kunstrasenplatzes (wegen der angespannten Haushaltslage zz. keine Möglichkeit zur Umsetzung, daher Halbwertzeit des Gutachtens, keine verlässliche Zahlen, Standort des Kunstrasenplatzes usw.). Um jedoch einen Anfang zu signalisieren und um die Sache voran zu treiben, soll der Sperrvermerk über die 5.000,00 € aufgehoben werden.

Anschließend nimmt der Sportausschuss die Beschlussfassung vor:

Beschluss:

Der Sportausschuss hebt den Sperrvermerk über 5.000,00 € für Vorplanungen (Gutachten) über Umbauten von Tennen- oder Rasenplätzen in Kunstrasenplätze auf.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

11. Einwohnerfragestunde (spätestens um 19:00 Uhr)

00:57:48

Es gibt keine Wortmeldungen.

12. Anfragen und Anregungen

00:58:10

12.1. Werbung in Sporthallen

Herr Dr. Winter berichtet auf Anfrage von Herrn Gude nach dem Stand der Angelegenheit „Werbung in Turnhallen“, dass die letzte Schulausschusssitzung ausgefallen sei und darum noch kein Ergebnis vorläge. Die Verwaltung wird zu gegebener Zeit berichten.

12.2. Hallenzeiten in den Ferien

Herr Gude weist auf die Problematik für den Seniorensport in den Ferien hin, da gerade diese Zielgruppe in ihren Urlaubsplänen nicht auf die Schulferien angewiesen sei und somit $\frac{1}{4}$ des Jahres ihren Übungsbetrieb nicht aufrecht erhalten könne, da die städtischen Sporteinrichtungen in den Ferien geschlossen seien. Da der Gesundheitssport gerade bei den Senioren eine große Rolle spielt, bittet Herr Gude die Verwaltung darum, hier eine Lösung zu finden, dass auch eine Nutzung in den Ferien möglich wird.

12.3. Interessen der Sportvereine im Hinblick auf die Zukunft der Rheiner Bäder

Da in den letzten Wochen mehrfach auch im politischen Raum über die Zukunft der Rheiner Bäder gesprochen wurde, bittet Herr Mollen den Sportausschuss darum, ein eindeutiges Signal in Richtung Politik zu formulieren, dass bei der Lösungsfindung die Interessen der Sportvereine (wie z. B. DLRG oder Schwimmverein) und der Schulen berücksichtigt werden. Die Schwimmfähigkeit nehme immer weiter ab, und es passieren immer mehr Schwimminfälle. Gerade die Sportvereine und die Schulen sollten weiterhin die Möglichkeit behalten, Schwimmkurse anzubieten.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Herr Azevedo schließt die öffentliche Sitzung um 18.00 Uhr.

gez.

Josè Azevedo
Ausschussvorsitzender

gez.

Karin Kleine-Bardenhorst
Schriftführerin